No. 6. August 1878.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Zehnter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Verzeichniss der im Gebiet von Ascoli-Piceno lebenden Binnenconchylien.

Herr Prof. Alessandro Mascarini in Ascoli-Piceno hat zu Tauschzwecken ein Verzeichniss der in der Provinz Ascoli-Piceno lebenden Binnenconchylien drucken lassen, welches wir hier mit einigen Bemerkungen zum Abdruck bringen. Die Gegend, am Nordostabhang der Abruzzen, bietet eine ganze Anzahl von Arten, welche diesem Gebirgsstock eigenthümlich sind; ausserdem einige auch bis Deutschland verbreitete Arten. Mascarini führt folgende Arten auf:

1. Glandina algira L. — Ascoli.

   Entspricht ungefähr dem Typus, die Mündung viel höher als bei meiner apulischen var. microstoma.
2. Hyalina glabra Studer. — Ascoli.
3. Helix obvoluta Müll. — Colle S. Marco.
4. — pulchella Müll. — Ascoli.
5. — cinctella Drp. — Ascoli.
6. — Orsinii Porro. — Monte dei Fiori.

   Man vergleiche über diese interessante, auf die Abruzzen beschränkte Form den sechsten Band der Iconographie Fig. 1627—32, wo ich die Hauptformen nach dem von Herrn Prof. Mascarini erhaltenen Materiale abgebildet habe. Auch meine Hel. Majellae (Icon. 1210) und sehr wahrscheinlich auch Hel. Parreyssi Pfr. (Icon. 1211, 1212) fallen in den Formenkreis von Orsinii, kommen aber anscheinend nur im südlichen Theil der Abruzzen, im Gebiete der Majella, vor.

7. Helix Martensiana Tiberi (Icon. 1198. 99). — Ascoli.
8. — apennina Porro (Icon. 1200). — Ascoli.
9. — carthusiana Müll. (carthusianella Drp.) — Ascoli.
10. — setosula Brig. (setipila Zgl.) — Colle S. Marco.
    var. depilata Orsini. — Acquasanta.

Beide Formen kommen in wahren Prachtexemplaren vor; auch die kahle Form hat ganz die typische Gestalt der ächten setosula, ohne Uebergang zu planospira var. etrusca; die Gränze zwischen beiden Arten liegt also nördlicher.

11. Helix tetrazona Jan. — Acquasanta.
    var. alba. — Ponte d'Arli.

Der am weitesten nach Nordosten vorgeschobene Posten der süditalienischen Iberus und die einzige Art, welche auf der Ostseite soweit nach Norden geht. Dass tetrazona in Oberitalien vorkommen soll, scheint mir sehr zweifelhaft; wenigstens habe ich nie ein Exemplar vom Südabhang der Alpen bekommen können.

12. Helix nemoralis L. — Monte dei Fiori.
    var. — Monte Falcone.
13. — vermiculata Müll. — Ascoli.
    var. expallescens. — Ascoli.
14. — lucorum Müll. — Communanze.
    var. straminea Brig. — Acquasanta.
15. — ligata Müll. — Arli.
    var. Truentina Masc. — Ascoli.

Die var. Truentina ist die seit Philippi und Rossmässler berüchtigte sonderbare Zwischenform, welche mit ligata, lucorum und pomatia so gleichmässig verwandt ist, dass es nach meiner Ansicht ziemlich reine Geschmackssache ist, zu welcher Art man sie ziehen will.

16. Helix adspersa Müll. — Ascoli.
17. — pisana Müll. S. Benedetto del Tronto.

Nur an der Seeküste, unter den strandliebenden Heliceen die ausgeprägteste Küstenform.

18. Helix variabilis Drp. — Ascoli.
19. — lineata Olivi. — Acquasanta.
20. — neglecta Drp. — Mte. Falcone Apennino.
21. — candicans Zgl. var. minor. — Acquasanta.
— Ammonis Schm. — Ascoli.
— ericetorum Müll. — Ascoli.

Was Mascarini mir unter diesen drei verschiedenen Namen geschickt hat, rechne ich alles zu Ammonis. Man vergleiche Icon. vol. V. p. 95 ff.; die Fig. 1424 und 1425 sind nach Exemplaren von Ascoli.

22. Helix bathyomphala Charpentier. Mte. dei Fiori (non Tiberi, nec Pfeiffer, nec Kobelt Icon. 1429).

Es ist dies die im Nachrichtsblatt No. 3 von mir erwähnte, bis jetzt noch nirgends abgebildete Form; der Name bathyomphala kann ihr wohl bleiben, da die Tiberi'sche Art nicht von Ammonis getrennt gehalten werden kann.

23. Helix Spadae Calcara (Icon. 1445). Monte dei Fiori.
24. — profuga Schm. — Ascoli.
25. — intersecta Poiret. — Ascoli.
26. — conspurcata Drp. — Fermo.
27. — trochoides Poiret. — Ascoli.
28. — acuta Müll. Colli del Tronto.
29. Buliminus detritus Müll. (Icon. 1335 c. g.) Monte dei Fiori.
30. Buliminus tridens Müll. — Ascoli.

31. Buliminus quadridens Müller. — Ascoli.
32. — niso Risso. — Ascoli.
33. Cionella lubrica Müll. Mte. Falcone Apennino.
34. — Hohenwarti Rossm. — Ascoli.
35. — acicula Müll. — Ascoli.
36. Stenogyra decollata L. — Ascoli.
37. Pupa frumentum Drp. — Ascoli.
var. apennina Charp. — Ascoli.
38. Pupa megacheilos Jan var. — Ascoli.
39. — granum Drp. — Monsampolo.
40. — muscorum L. — Ascoli.
41. — doliolum Brug. — Ascoli.
42. Clausilia papillaris Mühlfeldt. — Ascoli.
43. — piceata Zgl. — Ascoli.
44. — laminata Mtg. — Mte. Falcone Apennino.
45. — Orsiniana Villa. — Mte. Sibilla.
46. — candidilabris Porro. — Ascoli.
47. Limnaea truncatula Müll. — Monsampolo, Ascoli.
48. Bithynia rubens Mke. — Ascoli.

Zerlegen wir diese Fauna in ihre Bestandtheile, so finden wir ein Gemisch von vier Faunen, der alpinen, der Küstenfauna des Mittelmeeres, der specifischen Abruzzenfauna und der italischen Fauna. Alpin, wenn auch längs des Apennin weit südlich verbreitet, sind Hyalina glabra, Helix obvoluta, pulchella, nemoralis, Cionella lubrica, acicula, Pupa frumentum, muscorum, doliolum, Claus. laminata; eventuell kann man dahin auch noch rechnen Buliminus tridens, quadridens, detritus. Der Küstenfauna gehören an Glandina algira, Helix vermiculata, adspersa, die meisten Xerophilen mit Ausnahme von Ammonis und den ächten Abruzzenarten, dann Stenogyra decollata und Claus. papillaris. Weiter verbreitete italienische Arten sind Helix cinctella. carthusiana, lucorum, ligata, Ammonis, Cionella Hohenwarti und Bithynia rubens; auffallend wäre das Fehlen von

Cyclostoma elegans, doch scheint dasselbe auf einer Nachlässigkeit zu beruhen, denn ich habe die Art ganz bestimmt von Mascarini mit dem Fundort Ascoli erhalten. Als ächte Abruzzenarten bleiben schliesslich Helix Orsinii, Martensiana, setosula, tetrazona, bathyomphala, Spadae, apennina, Clausilia candidilabris, piceata und Orsiniana. Keine dieser Arten scheint sich viel weiter nördlich zu verbreiten; es wäre äusserst interessant, für jede Art genau die Nordgränze ihres Verbreitungsgebietes festzustellen. K.

Die Conchylien des Nyassa-Sees.

Dem von Edgar A. Smith (Proc. Zool. Soc. 1877 p. 712 ff.) erstatteten Bericht über die von Herrn F. A. Simons am Nyassa-See gesammelten Conchylien entnehmen wir folgendes Verzeichniss der dort vorkommenden Süsswasserconchylien:

1. Melania tuberculata Müll.
2. — turritispira n. sp. t. 75 fig. 14. 15.
3. — pupiformis n. sp. ib. fig. 13.
4. — Simonsi n. sp. ib. fig. 3.
5. — polymorpha n. sp. ib. fig. 4—10.
6. — nyassana n. sp. ib. fig. 1. 3.
7. — nodicincta Dohrn. ib. fig. 11. 12.

   Sämmtliche Melanien gehören einer eigenthümlichen Gruppe an, welche auf Innerafrika beschränkt erscheint; Smith vermuthet, dass turritispira und pupiformis vielleicht nur abnorme Varietäten von polymorpha seien.

8. Lanistes ovum Peters. Mozambique.
9. — nyassanus Dohrn. t. 74 fig. 8. 9.
10. — solidus n. sp. t. 74 fig. 10. 11., ähnlich, doch erheblich kleiner und mit höherem Gewinde.
11. Lanistes affinis n. sp., t. 74 fig. 7, wohl schwer von ovum zu trennen.